

Frankreich-Deutschland-Austausch 2016

Am Donnerstag, den 03.03.16 sind wir endlich nach Frankreich gefahren. Wir trafen uns um 10 Uhr an der Schule, um loszufahren, und sind um ca. 15:30 Uhr angekommen (mit vielen Pausen, muss man dazusagen). Unsere *Corres* aus Bondues empfingen uns herzlich in der großen Cafeteria. Wir stellten unsere Koffer ab, durften eine Kleinigkeit essen und bekamen eine Führung durch die sehr große Schule. Das „Croix Blanche“ ist eine Privatschule, die in Kriegszeiten einmal ein Krankenhaus gewesen ist. Es gibt viele Klassenräume, die im Vergleich zu unseren klein sind. Dafür haben sie aber alle richtig gute Beamer und Whiteboards. Außerdem hat die Schule eine große Sporthalle, in der drei Klassen gleichzeitig Sport haben können. Es gibt Aufzüge, eine kleine Kathedrale und einen riesigen Schulhof.

Danach sind wir mit unseren Familien nach Hause gefahren. Ich habe mein eigenes Zimmer bekommen, und meine *Corres* hat bei ihrer Schwester geschlafen. Nachdem ich meine Sachen ausgepackt hatte, haben wir zu Abend gegessen und uns alle erstmal besser kennengelernt. Meine Gastfamilie war sehr nett und freundlich.

Am Freitag hatten wir dann unseren ersten Ausflug. Wir sind nach Lille gefahren und haben die Stadt besichtigt. Wir konnten dort shoppen gehen und haben zudem noch in kleinen Gruppen ein Quiz gemacht. Über das Wochenende bin ich mit meiner Gastfamilie ins Kino gegangen. Wir sind zudem noch durch die Stadt Brügge in Belgien spaziert. Wir haben eine Kutschfahrt gemacht und uns Schlösser angeschaut. Sie sahen wirklich „bezaubernd“ aus.

Montag war unser erster Schultag. Um 8:00 Uhr morgens begann der Unterricht. Vor den Toren der Schule standen „Surveillants“, die schauten, ob jeder Schüler das „Cahier“ dabei hatte. (Das ist ein Heft, das man von der Schule bekommt, um zu zeigen, dass man Schüler ist und keine fremde Person). Denn nur damit kommt man rein. Der Unterricht war unserem eigentlich relativ ähnlich. Insgesamt hatten wir an diesem Tag drei Stunden Pause, und um 17 Uhr war Schluss. Dienstag war dann der Tag mit den meisten Ausflügen. Zunächst haben wir die Bonbonfabrik „Les bêtises de Cambrai“ besichtigt. Die Bonbons wurden nach dem Namen der Stadt benannt, und das heißt übersetzt etwa „Die Dummheiten von Cambrai“. Wir haben des Weiteren ein Kalkmuseum und unterirdische Gänge besichtigt.

Mittwoch war sozusagen leider schon unser letzter Tag. Einige unserer Austauschschüler hatten an diesem Tag eine Prüfung, weshalb wir uns in der Zeit einen Film angeschaut haben. Am Abend gab es eine Abschiedsfeier, zu der wir Herzhaftes sowie Süßes gegessen haben. Es gab die Auflösung von dem Quiz, und jede Gruppe hat als Preis ein Souvenir aus Lille bekommen. Um 21 Uhr war die Feier zu Ende, und ich habe zu Hause meine Koffer gepackt. Alle von uns haben von unseren *Corres* Gastgeschenke bekommen, die wir mit nach Deutschland genommen haben.

Mir hat der ganze Austausch sehr gut gefallen. Ich persönlich habe viel dazu gelernt, und wir alle konnten unser Französisch auf irgendeine Weise verbessern. Meine Gastfamilie und Austauschpartnerin waren zuvorkommend, und das Essen dort hat übrigens auch geschmeckt. Ich kann es wirklich nur empfehlen, solch eine Erfahrung zu machen, wenn man die Chance dazu hat.

Laura S.